

Vorwort



Freiräume für junge Menschen

Ferienaktionen und -fahrten bieten Freiräume für die **ganzheitliche Entwicklung** junger Menschen. Es werden Lernwelten erzeugt, in denen vielfältige informelle Bildungsprozesse stattfinden. Sie schaffen einmalige Orte der **Persönlichkeitsentwicklung und des sozialen Lernens**, der Gleichaltrigengeselligkeit, des Engagements, der **internationalen sowie kulturellen Begegnungen** sowie des **ökologischen und nachhaltigen Lernens**.

Da die Zahl an ferienpädagogischen Angeboten im Kreisjugendring München-Land regional und überregional stetig wächst und in Folge dessen die Zahl an pädagogischen Mitarbeiter_innen und Ehrenamtlichen kontinuierlich ansteigt, besteht die Notwendigkeit in der Ferien- und Freizeitpädagogik **wichtige Aspekte im Form von Leitlinien** festzuhalten. Sie basieren einerseits auf langjährigen praktischen Erfahrungen, greifen andererseits wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse auf.

Die Ausführungen der Leitlinien sind keinesfalls allumfassend. Sie sollen vielmehr eine Orientierung geben und als Arbeitsgrundlage dienen. Jedes Papier ist wirkungslos und tot, wenn es nicht in die Praxis umgesetzt bzw. reflektiert wird. Daher legen wir großen Wert auf die praktische Umsetzung und Reflexion dieser Leitlinien im Team.

Zu erwähnen ist, dass die einzelnen Punkte in ihrer Bedeutung und Wichtigkeit variieren und immer in einem Abhängigkeitsverhältnis zu dem jeweiligen Format des ferienpädagogischen Angebots stehen. Auch der Aspekt der Verbindlichkeiten ist durch die gegebenen rechtlichen Grundlagen enger bindend als die pädagogische Gestaltung. Grundsätzlich sind alle Punkte auf die jeweiligen Situationen zielgerichtet, bedürfnisorientiert und verantwortungsbewusst anzupassen.



Umgang im Team

Ein **aktives Mitwirken und Einbringen** der eigenen Ideen und Spiele jedes einzelnen Teamglieds bei der Umsetzung einer gelungenen Ferienmaßnahme ist eine Selbstverständlichkeit. Zudem wird Wert auf ein **verlässliches und verantwortungsvolles Handeln** sowie **kooperatives Auftreten** gegenüber dem Team, den Eltern und den Teilnehmern gelegt.

Vorbild sein

Das Team hat zu jeder Zeit Vorbildcharakter für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft. Jede_r Leiter_in/Betreuer_in muss bereit sein, persönliche Wünsche der gemeinsamen Arbeit nachzuordnen. Eine **paritätische Besetzung** des Teams ist anzustreben. Das Team setzt sich bewusst mit seinem geschlechtsspezifischen Rollenverhalten auseinander und praktiziert einen gleichberechtigten Umgang.

Offenheit, konstruktive Kritik und Reflexion

Alle Probleme müssen von Anfang an offen und sachbezogen diskutiert werden können. Es bietet sich an, einen **Verhaltenskodex** festzulegen, wie das Team miteinander umgeht und kommuniziert. Das Team reflektiert täglich das Verhalten der Leiter_innen und Betreuer_innen untereinander sowie die aktuelle Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Wichtiger Teil ist neben der Reflexion und Fallbesprechung, das organisatorische Vorbereiten des kommenden Tages bzw. künftiger Aktionen.



Arbeitsfähigkeit im Team und Treffen von Entscheidungen

Ziel einer guten Teamarbeit ist es, dass das bestehende Team arbeitsfähig ist bzw. bleibt und Entscheidungen treffen kann. Bestenfalls werden **Entscheidungen grundsätzlich im Konsens** getroffen. Jedes Teammitglied darf seine Meinungen und Anregungen aussprechen und einbringen. Es ist stets auf ein **wertschätzendes Miteinander** zu achten. Letztendliche Verantwortung der Maßnahme liegt beim Leitungs- bzw. Referententeam. Zudem gibt es Bereiche, in denen der Betreuer bzw. die Betreuerin kurzfristig allein handeln und entscheiden muss. Diese Handlungen und Entscheidungen müssen allerdings in Teambesprechungen nochmals reflektiert werden. Konflikte innerhalb des Teams dürfen den Handlungsspielraum der Kinder und Jugendlichen nicht einschränken und belasten. Bei nicht zu lösenden Meinungsverschiedenheiten ist der Kreisjugendring München-Land umgehend einzuschalten.



Nachhaltigkeit und Hygiene

Grundsätzlich möchten wir in Ferien- und Freizeitangeboten jungen Menschen vermitteln, wie ein **verantwortungsvoller und nachhaltiger Umgang** bereits in den kleinen Alltagsdingen aussehen kann. Die Stunden oder auch Tage sollen deutlich machen, wie einfach es ist, sich aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen und lebenswerten Zukunft beteiligen zu können.

Das Zusammensein bei einer Ferienmaßnahme fordert für alle Beteiligten, d.h. Kinder, Jugendliche, Leiter_in, Betreuer_innen und alle weiteren Personen, einen **gewissen Ordnungsrahmen**. Dieser ist durch vorhandene Sachverhalte (Hausordnung, Gegebenheiten des Hauses, besondere Lage, Art des Hauses)



bestimmt und muss eingehalten werden. Jedes Team soll versuchen, im Rahmen dieser Gegebenheiten, seine Vorstellung von einem Aufenthalt soweit wie möglich zu verwirklichen.

Gleichermaßen steht in diesem Zusammenhang die Berücksichtigung und Einhaltung von **hygienischen Grundhaltungen**. Die Betreuer_innen versuchen das **Bewusstsein über die eigene Körperhygiene** und das Verhalten zu sensibilisieren. Ein bewusster Umgang stärkt die Persönlichkeit und ist ein wichtiger Teil der individuellen Persönlichkeitsentwicklung.



✉ **Bildungszentrum Burg Schwaneck,**
Burgweg 10; 82049 Pullach
Referat für Ferien- und Freizeitpädagogik
Melanie Riegler, B.A. Soziale Arbeit
M.A. Erziehungswissenschaft
Tel. 0151 422 18 380
m.riegler@kjr-muenchen-land.de
www.burgschwaneck.de





 **Bildungszentrum Burg Schwaneck,**
Burgweg 10; 82049 Pullach
 Tel. 089/ 744 140 60 (Leitung Bildung)
 bildungszentrum@burgschwaneck.de
 www.burgschwaneck.de

Das Bildungszentrum Burg Schwaneck ist eine
Einrichtung des Kreisjugendring München-Land im
Bayerischen Jugendring, KdöR. V.i.S.d.P.: Jan Museler,
Vorsitzender